

Mutationen 1935 der Stabsoffiziere

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **8 (1935)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fehler und Nachlässigkeiten jeder einzelnen auszuübenden Funktion rächen, und zwar auf eine Weise, die den ganzen Zweck der Funkerei vereiteln können. Wenn Artillerie und Infanterie schiessen, so sehen sie unverzüglich das Resultat und können u.U. korrigieren; und wir? Auch bei uns gibt es in vielen Fällen eine Möglichkeit, und derjenige Funker möge sich melden, dem als Quittung auf sein Tg. ein fö folgte, keine grosse Genugtuung bekundet hätte, und zwar auf Sende- und Empfangsstation. Nun, es wird aus vielen Gründen nicht immer möglich sein, fö durchzugeben, aber ein um so höheres Gefühl der Genugtuung und auch des persönlichen soldatischen Stolzes muss es sein, wenn man weiss und sieht, dass die Tg. seiner Stat. restlos einwandfrei und rasch durchgehen und keine OS-Tg. zurückkommen. Wir streben ja alle der Vereinfachung zu; gut, beweisen wir künftig durch peinlichste Arbeit, dass unsere Z-Tabelle vereinfacht und jenes peinliche Zeichen «chiffrieren Sie besser» infolge Nichtgebrauchs gestrichen werden kann.

Mutationen 1935 der Stabsoffiziere

I. Entlassungen vom Kommando:

Oberstlt. Schädeli A., Kdt. der Funker-Abt. (neu: R. D.).

» Semler K., Stab 3. A. K., Tg. Chef (neu: z. D.).

II. Beförderungen:

zum *Oberst*: Oberstlt. Wittmer P., Stab 1. A. K., Tg. Chef (bleibt).

III. Neueinteilungen ohne Beförderungen:

Oberst Nüscher M., neu: Stab 3. A. K., Tg. Chef.

Oberstlt. Keller G., neu: Stab 2. A. K., Tg. Chef.

Oberstlt. i/Gst. Mösch W., neu: Kdt. ad.int. der Funker-Abt.

Major Fuchslin K., neu: Stab 3. Div., Tg. Chef.

Die *Mutationen für Hauptleute und Subalternoffiziere* waren bis zum Redaktionsschluss noch nicht genehmigt, weshalb wir sie erst in der Februar-Nummer veröffentlichen können.

* * *

Der langjährige Kdt. der Funker-Abt., Herr Oberstlt. *Schädeli*, ist auf Ende 1934 von seinem Kommando zurückgetreten. Wir danken dem Scheidenden auch an dieser Stelle für das der Funkertruppe immer bewiesene

Wohlwollen, verbunden mit den besten Wünschen für sein neues Tätigkeitsgebiet.

Gleichzeitig begrüßen wir den neuen Kommandanten der Fk. Abt., Herrn Oberstlt. i/Gst. *Mösch*, ein bei allen Funkern persönlich bekannter und hochgeschätzter Offizier. Wir benützen zudem gerne die Gelegenheit, Herrn Oberstlt. *Mösch* einmal öffentlich für die grosse und immer hilfsbereite Unterstützung zu danken, die er seit Jahren auf Grund seiner dienstlichen Stellung als Sektionschef für Verkehrstruppen unserem Verband entgegenbringt.

SEKTIONS MITTEILUNGEN

Zentral-Vorstand des EPV. Offizielle Adresse: Sekretariat, K. Flügel, Landoltstrasse 77, Bern
Postcheckkonto III 1198. Telephon-Nummern: Major Leutwyler, Geschäft 61.654; Privat 32.461

SEKTION BASEL

Offizielle Adresse: Fritz Brotschin, Klingentalstrasse 79, Basel. Postcheckkonto V 10240

Basler Pioniere,

wir erwarten Euch alle vollzählig mit Euren Damen an unserem Familienabend:

Samstag, den 2. Februar 1935, in den Sälen des Hotels «Rheinfelderhof».

Produktionen können noch angemeldet werden bei Kam. Glauser, Max, Oetlingerstrasse 16. Programm folgt. *Das Unterhaltungskomitee.*

Monatsversammlung vom 10. Dezember 1934. Präsident Brotschin konnte ausser den zahlreich erschienenen Mitgliedern Herrn Hptm. Merz, Ftg. Of. Tg. Kp. 4, begrüßen. Nach Erledigung der wenigen Geschäfte:

Mutationen. Nach Aufnahme von 4 Jungmitgliedern; Versetzung von 4 J.M. zu Aktiv, in Anwendung von Art. 5 des Reglementes für die J.M.; 1 Austrittsgesuch sowie Besprechung diverser Exkursionen, ergriff Herr *Hptm. Merz* das Wort zu seinem ausgezeichneten Referat über

das *Armeetelephon Modell 1932*,

das *Vermittlungskästchen 1932* sowie

das *Nummernschalterkästchen* (Wählerzusatzkästchen).

Wir verweisen diesbezüglich auf die im «Pionier» (Nr. 11/1933, 3/1934 und 9/1934) erschienenen Artikel des Referenten, deren Studium gerade nach dem Gehörten wärmstens empfohlen werden kann. — Die interessanten Ausführungen seien auch an dieser Stelle bestens verdankt.

Am 13. Dezember fanden sich 25 Mitglieder zu einer

Besichtigung der Zentrale der Radibus Basel A.-G.

ein. In zuvorkommender Weise wurden die Teilnehmer über Entstehen, Wesen und Ausbau der Drahttrundspruch-Idee aufgeklärt. Von kompetenter Seite wurde die sehr interessante Apparatur erklärt, und zuletzt konnte man sich im Vorführraum von der wirklich einwandfreien Wiedergabe der 3 zu